



S' Dachle

Ausgabe 45 Juni 2016

WERKSTATT



fe von Farbothofotos sowie Erstellung einer digitalen Forstkarte. Teil 2: Stichprobeninventur. Teil 3: Bestandsbeschreibung. Die Kartierungsarbeiten, die ca. ein Drittel des Auftragsvolumens umfassen, wurden in der Kalenderwoche 24 abgeschlossen.

Im Laufe des heurigen Jahres wurden auch umfangreiche Schlägerungsarbeiten von der Fa. Abler, Landeck durchgeführt. So konnte in Verbindung mit der Gemeindegut-sagargemeinschaft Karres der Altbestand an Holz im Bereich „Schafhagle“, unmittelbar unterhalb des „Zweiten Kopfes“ entlang der Gemeindegrenze entfernt werden. Eine Seilung erfolgte im Bereich „Härtestua“. Insgesamt wurden um die 400 Festmeter Holz geschlagen, die großteils verkauft oder an KarrösterInnen abgegeben wurden. So konnten heuer bzw. werden heuer alle Bedürfnisse unserer GemeindebürgerInnen an Holzbezug befriedigt werden. Bezüglich Weidesanierung wurden die Flächen bei „Schuachterles Kreuz“ und „Altwigg“ maschinell bearbeitet, die Weideräumung erfolgte auf der Heimweide und der Alm in Form von „Freiwilligenschichten“, an denen die meisten Bauern, aber auch GemeindebürgerInnen teilnahmen und mit viel Eifer die Weideflächen in einen weidgerechten Zustand brachten. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die wieder einmal aufzeigten, dass nur der gemeinsame Weg ein erfolgreicher sein kann.

Bezüglich Viehauftrieb gab es am 1. Juni ein Treffen mit allen ortsansässigen Bauern, bei welchem die Stückzahl für die Almweide auf 18 Großvieheinheiten beschränkt wurde. Die Aufteilung erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen.

Die Sanierung des Dachbodens der Karröster Alm, ausgeführt von unseren Gemeindearbeitern, konnte zur vollsten Zufriedenheit aller durchgeführt werden. Die Abschlussarbeiten, neue Fenster und

Türen, werden ehestens durchgeführt.

Die an Dr. Manfred Föger in Auftrag gegebene Erstellung einer Potentialanalyse über die geschützten Tierarten, die Vegetationskartierung und das



Fotos: Bruno Neuner

ornithologische Gutachten bezüglich Siedlungsgebiet und Deponie sind in Ausarbeitung, der Ziegenmelker lässt auf Grund der schlechten Witterung, so er kommen sollte, noch etwas auf sich warten, sodann wird das Gutachten in schriftlicher Form alsbald zur Verfügung stehen.

Erwähnen möchte ich auch die heuer am 2. April stattgefundene Dorfreinigung, weil sich über zehn Prozent der Bevölkerung des Ortsteiles Dorf daran beteiligten. Vielen Kindern und auch Erwachsenen war es ein großes Anliegen, unsere Umgebung von Unrat zu befreien, um unsere Natur lebenswert und erholsam für Körper und Seele zu erhalten.



Foto: Günter Flür

Da der Widum als Pfarrwohnung nicht mehr genutzt werden kann, die Gemeinde dazu jedoch laut grundbücherlich sichergestelltem Dienstvertrag aus dem Jahr 1946 verpflichtet ist, die Räumlichkeiten auch seit vielen Jahren anderweitige Verwendung finden, wurde „das Recht der Wohnung am ganzen Haus (Widum)... und das Fruchtgenussrecht für die umliegenden ehemaligen Freiflächen... für den jeweiligen römisch katholischen Seelsorger (Pfarrer) von Karrösten“ auf den bestehenden Pfarrraum im Mehrzweckgebäude übertragen, sodass der Widum künftig lastenfrei aufscheint.

Der Radweg vom Personalhaus der ÖBB (Königskapelle) bis zur Radweg-Pigerbrücke beim Klärwerk wird immer wieder von Autos befahren bzw. verparkt. Deshalb hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossen, eine Fahrverbotszone von der ehemaligen Absperrung (ca. 90 m westlich der Abzweigung) bis hinter die Pigerbrücke auszuweisen. Davon ausgenommen sollten Berechtigte und Radfahrer sein. Gemäß §46 Abs. 2 Tiroler Straßengesetz müssen Brücken aus Stahl, Stahlbeton, Beton und Mauerwerk mindestens alle 6 Jahre auf ihre Tragfähigkeit und Standfestigkeit geprüft werden. Die Revision wurde an das Ingenieurbüro DI Pesiak Walter, Zams übertragen.

Bei dieser Sitzung wurde auch einstimmig beschlossen, die Resolution gegen die internationalen Handelsabkommen TTIP, CETA und TiSA zu unterstützen.

Zwischenzeitlich fanden auch die konstituierenden Sitzungen der Regionalverbände mit der Wahl der Obleute und Kassaprüfer statt.



Planungsverbands-, Staatsbürgerschafts- und Standesamtsverbandsobmann: Bgm. Stefan Weirather; Pflegeverbandsobmann: Bgm. Rudolf Köll, GR Claudia Schatz ist Überprüfungsausschussersatzmitglied; Abwasserverbandsobmann: Bgm. Willi Schatz, Überprüfungsausschussmitglied ist Vbgm. Daniel Schöpf; Abfallbeseitigungsverbandsobmann: BH Dr. Raimund Waldner, Überprüfungsausschussersatzmitglied Vbgm. Daniel Schöpf; Obmann des Schulverbandes: Bgm. Oswald Krabacher. Wie man daraus ersieht, sind wir in der Region Imst und den umliegenden Gemeinden in kommunalpolitisch wichtigen Bereichen in Verbänden organisiert, in denen die Aufgabenteilung ein bestimmender Faktor ist, der auf gegenseitigem Vertrauen fußt. Auf Grund regelmäßiger Sitzungen kann ein reger Gedankenaustausch gepflogen werden, wodurch in gewissen Bereichen auch ein einheitliches gemeindeübergreifendes Vorgehen ermöglicht wird. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch einmal, dass zwischen den Bürgermeister*innen ein sehr gutes und kameradschaftliches Einvernehmen herrscht. Noch nicht genannt wurde der Krankenhausverband, der die Bezirke Imst und Landeck umfasst, dessen Obmann Siegfried Geiger, Bgm. von Zams, unsere Interessen bestens vertritt.

Nun noch kurz zum „Highlight“ der neuen Gemeinderatsperiode. Viel Zeit und Arbeit waren notwendig, um den Bauhof am Standort „Grombichl“ entstehen zu lassen. Immer wieder habe ich darüber berichtet, vor kurzem war es so weit – der Bauhof konnte gesegnet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 800 000, womit wir trotz vorgeschriebener aufwändiger Untersuchungen, Flächenänderungen auf Grund von Einsprüchen, Umplanungen



Fotos: Günter Flür



und dergleichen mehr kostenmäßig eine Punktlandung erzielen konnten. Ich darf mich an dieser Stelle nochmals bei unserem Gemeindevorarbeiter Bruno bedanken, der durch sein großes Engagement wesentlich zum Gelingen beitrug. Dadurch konnte viel Geld eingespart werden. Zum Erfolg trugen natürlich auch die beteiligten Firmen bei, die engagiert und verantwortungsbewusst agierten und dadurch dem Bauhof die Funktionalität und das äußere Erscheinungsbild verliehen. Auch ihnen meinen herzlichsten Dank. Im Zuge der Fertigstellung konnte auch der „Grombichlweg“ saniert, asphaltiert und beleuchtet werden, wofür € 160.000 budgetiert waren. Somit erhielt auch der letzte Straßenabschnitt eine bürgerfreundliche Ausstattung und kann auch nachts problemlos begangen werden.

Katastrophen treten meist dann auf, wenn man sie am wenigsten erwartet. Deshalb sollte man vorbereitet sein, wenn es dazu kommt. Am Donnerstag, dem 2. Juni gab es dazu einen Informationsabend im Kameradschaftsraum der Feuerwehr. Geladen waren 20 KarrösterInnen, die in den Bereichen Personalwesen, Katastrophenlage, Einsatzkoordination, Versorgungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Technik und Kommunikation sowie in Fachgruppen im Katastrophenfall im Führungsstab tätig werden sollen. Dankenswerterweise nahmen alle Personen ihre Ernennung an, sodass ein erster reger Gedanken-



austausch erfolgte. Bei der nächsten Anfang Juli stattfindenden Sitzung wird man sich in Fachgruppen mit den Details beschäftigen, werden Katastrophenszenarien entworfen und ein Maßnahmenpaket ausgearbeitet. Am Ende des Jahres sollte dann ein Aktionsplan vorliegen. Details dazu wird es in den kommenden Ausgaben geben.

Zu guter Letzt noch eine sehr erfreuliche Nachricht. Am 10. Juni erhielt ich von Landesrat Mag. Tratter in Innsbruck nach bereits in der Vergangenheit mehrmals stattgefundenen Verhandlungen die Zusage, dass wir ab dem kommenden Jahr jene Finanzmittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds erhalten werden, die für die Umsetzung des Veranstaltungszentrums vonnöten sind. Ich werde darüber laufend informieren.

Katharina Oswald



Vernetzungstreffen der Energiebeauftragten des Bezirkes Imst

Auf Einladung des REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST – Projekt: Klima- u. Energiemodellregion Imst trafen sich am 14.06.2016 die Energiebeauftragten aus den Gemeinden Karrösten, Karres, Arzl i.P., Wenss, Roppen, Sautens, Haiming, Mötz und Tarrenz zu einem Vortrag. Ing. Sepp Rinnhofer von „Energie Tirol“ referierte über die Solarenergie und deren optimalen Einsatz in Neu- und Altbau. Nach einer kleinen Pause konnte ich einen kurzen Vortrag über unsere „Erfahrungen aus der Umwelt- und Solargemeinde“ halten.

Im Anschluss fand ein reger Erfahrungsaustausch aller Beteiligten statt, mit dem Wunsch diese Art eines Vernetzungstreffens wiederholt abzuhalten.



Foto: Günter Flür

G. F.

E-CARSHARING – MEIN E-CAR IST DEIN E-CAR

Autos – der Inbegriff von Freiheit und Spaß. Unverzichtbar für den Weg zur Arbeit, den Großeinkauf, den Urlaub. Unvorstellbar, ein Leben ohne sie. Aber stimmt das wirklich? Wir opfern unseren Fahrzeugen nämlich auch wertvollen Raum und jede Menge Geld. Ein Auto verursacht Kosten von mehreren hundert Euro pro Monat und steht an neun von zehn Tagen ungenutzt herum. Wie lange sind wir noch bereit, viel Geld für unsere „Stehzeuge“ aufzubringen? Solange, bis es gute Alternativen gibt und eine gäbe es da bereits!

Wieso teilt ihr euer Auto und die dafür anfallenden Kosten nicht einfach mit Freunden, Bekannten und Nachbarn? Beim Carsharing werden alle Kosten unter den Nutzern aufgeteilt, trotzdem wird die individuelle Freiheit nicht eingeschränkt. Carsharing ist die perfekte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und der ideale Zweitwagenersatz. Die durchschnittliche Tagesstrecke, die wir in unseren Autos bewältigen, ist kürzer als 50 km. Elektroautos sind deshalb exzellente Carsharing-Autos! Schnelle Sprinter für kurze Strecken, lärm- und schadstofffrei mit heimischer Energie im Tank!

Energie Tirol hilft weiter

Ihr habt Interesse am E-Carsharing und braucht Unterstützung bei der Umsetzung in eurer Nachbarschaft? Energie Tirol kann helfen. Seit Anfang Februar sitzt dort ein Experte in Sachen Elektromobilität und alternative Mobilitätslösungen. Mit dem Projekt „So fährt Tirol 2050“ sollen alle Tirolerinnen und Tiroler mit ins Elektroboot geholt werden. Eines ist klar: Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen. Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:

- Elektroantrieb hat einen höheren Wirkungsgrad
- Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise
- Service- und Wartungsaufwand werden reduziert
- Der Kraftstoff aus erneuerbaren Energieträgern
- Der Kraftstoff wird regional erzeugt und steigert die regionale Wertschöpfung

Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank –so fährt Tirol 2050!



Unser Dorf – damals und heute

In den letzten neun Ausgaben haben wir ausführlich über die Geschichte unseres Dorfes berichtet und mit altem Fotomaterial, soweit vorhanden, dokumentiert. Zusammenfassend möchten wir nochmals die Themen festhalten:

- | | |
|-------------|---|
| 36. Ausgabe | Entstehung unseres Dorfes |
| 37. Ausgabe | Kirchengeschichte |
| 38. Ausgabe | Verwaltungsgeschichte |
| 39. Ausgabe | Wirtschaftliche Entwicklung, Teil 1 – Bergbau |
| 40. Ausgabe | Wirtschaftliche Entwicklung Teil 2 - Armut, Ansiedlung Betriebe |
| 41. Ausgabe | Wasserversorgung |
| 42. Ausgabe | Brandkatastrophen |
| 43. Ausgabe | Schulwesen |
| 44. Ausgabe | Muren |

Die folgende Bilderreihe zeigt Hausansichten mit Wirtschaftsgebäuden am Dorfplatz vor dem Brand 1961. (Heute steht hier das Anwesen von Alfred Köll)



Stadl von Raffl Alois (Vater von Josef Raffl-„Schaffler“). Darunter im gemauerten Bereich befand sich der Stall mit dem Schweinestall (Fenster). Die Wohnhausfenster gehörten zum Wohnteil des Johann Neuner „Hippe“ und seiner Schwester Hanna. (beide ledig).



Gleich neben dem Wirtschaftstrakt des Alois Raffl befand sich Minigs Stall (vom Wirt Johann Thurner) und Ruetze Stall. Diese beiden Familien hatten zum Stall dieselbe Einfahrt. Obenauf befand sich der Stadl dieser beiden Parteien. Rechts davon geht es noch heute durch's „Gassele“.



Westansicht des Hauses der beiden Familien Raffl und Neuner. Die untere Fensterreihe und alle vier Fenster des zurückgesetzten Teiles gehörten dem Johann und der Hanna Neuner.





Die Nordansicht des Hauses am Dorfplatz. Treppenaufgang zum Wohnteil der Familie Alois Raffl. Links von der Treppe befand sich die Küche mit einem langen angebauten, gemauerten Backofen. (Josef Raffl, „Schaffler“, erzählte, dass er als kleiner „Bua“ öfters hineinkriechen musste, um die getrockneten Birnen und Äpfel herauszuholen).



die heutige Ansicht

A. P.

Gepflegte Kulturlandschaft – ein „Gemeinschaftsprojekt“?



Im zeitigen Frühjahr wurde seitens des Substanzverwalters und des Agrarobmannes zu freiwilligen „Weideräum – Tagen“ eingeladen. Sowohl die Weiden in Dorfnähe (Auheb) als auch auf der Alm wurden dank zahlreicher „Helfer“ von Jungwuchs, Steinen und Ästen befreit. Besonders lobenswert ist zu erwähnen, dass sich auch mehrere „Nicht-Bauern“ an der Weidepflege beteiligten. Allgemein wurde befunden, dass für ein gepflegtes Landschaftsbild nicht nur die Landwirte verantwortlich sind, sondern dies ein Gemeinschaftsprojekt aller sein sollte. Schließlich sind weidende Kühe auf gepflegten Almen ein Teil unserer Tiroler Kultur, die es mit vereinten Kräften zu erhalten gilt.



Die Beweidung und Bestoßung der Alm- und Weideflächen ist auch der beste Schutz vor Naturgefahren. Bodenerosionen werden so verhindert, die Wasserspeicherfunktion ist enorm. Als Wanderer und Erholungssuchende legen wir Wert auf eine gepflegte Kulturlandschaft. Deshalb gilt es den tatkräftigen „Weideräumern“ für ihre fleißige Arbeitsleistung und ihren Einsatz zu danken.

Vielen Dank an die Gemeinde, welche die Kosten für die anschließende Verpflegung aller Beteiligten übernahm!

J. K.

Fotos:Johann Krabacher



Florianifeier

Am 30. April 2016 fand die Florianifeier mit Kameradschaftsabend der FF Karrösten statt. Nach dem Aufmarsch, begleitet durch die Musikkapelle Karrösten, wurde die Messfeier in der Pfarrkirche Karrösten abgehalten. Anschließend wurden zwei Kameraden durch Bürgermeister Oswald Krabacher und Bezirkskommandant -Stellvertreter Hubert Fischer für ihre langjährigen Tätigkeiten geehrt:

- OLM David Schöpf 25-jährige Mitgliedschaft
- HFM Johann Raffl 70-jährige Mitgliedschaft
- OV Raimund Raffl 70-jährige Mitgliedschaft (nachträglich geehrt am 17.05.2016)

R. E.



Foto: Dominik Neuner



Foto: Dominik Neuner



Foto: Dominik Neuner

FRONLEICHNAMSMESSE und EHRUNGEN

Zum diesjährigen Fronleichnamsfest wurde die Messe vom Männerchor unter der Leitung von Chorleiter Peter Valtingoier feierlich und stimmungsvoll umrahmt. So erhielt dieser hohe Festtag, trotz fehlender Prozession, einen würdevollen Rahmen. Im Anschluss an die Messe lud der Männerchor seine Mitglieder mit Frauen, den Chorleiter und die Ehrenmitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein, mit einem eigens dafür zusammengestellten Mittagsmenü, in den Gasthof Trenkwalder ein. Im Rahmen dieser Feier wurde Bruno Neuner für seine 30-jährige Mitgliedschaft mit der „Ehrennadel in Gold“ und Rudi Prantl für seine 40ig jährige Mitgliedschaft mit der „Ehrennadel in Gold mit Kranz“ ausgezeichnet. Besonderen Dank und lobende Worte erhielten sie von Bezirksobmann Hermann Eiter, Chorleiter Peter Valtingoier, Bürgermeister Krabacher Oswald und Obmann Bernhard Krabacher.

A. P.



Foto: Anita Prantl

Alpakaschur im Tupo

Anfang des Monats wurden in der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft Tupo wieder die Alpakas geschoren. Die sieben Tiere erscheinen ab sofort wieder im sommerlichen Look und genießen die frischen Brisen des Lenzes. Ihr Winterkleid kann in Form von kardierter Wolle direkt im Tupo oder in Form von bereits gesponnener Wolle im Woll-Treff am Stadtplatz erworben werden. (Solange der Vorrat reicht)

Ch. N.



Foto: Chris Neuner



Frühjahrs- und Muttertagskonzert der Musikkapelle Karrösten

Wie jedes Jahr am Vorabend des Muttertags fand das traditionelle Frühjahrs- und Muttertagskonzert der Musikkapelle statt. Nach langen und intensiven Proben konnten wir das neu einstudierte Programm präsentieren. Mehr als 300 Musikfreunde aus nah und fern verfolgten das Konzert live im Agrarzentrum West in Imst. Unter der Leitung von Kpm. Schöpf Florian wurden wie jedes Jahr traditionelle sowie auch moderne Stücke präsentiert. Das Niveau der gespielten Stücke war sehr hoch und wurde von der Kapelle bravourös gemeistert. Nach diesem gelungenen Konzert wurde die Kapelle mit reichlichem Applaus belohnt. An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle bei der Bevölkerung sehr herzlich für ihre Treue bedanken und hofft auf zahlreichen Besuch bei zukünftigen Konzerten und Veranstaltungen.

Konzertvorschau für dieses Jahr:

10. Juli 2016	Frühschoppen Gasthof Neuner
29. Juli 2016	Konzert Gasthof Trenkwald
05. August 2016	Konzert Gasthof Trenkwald

C. P.



Fotos: Clemens Praxmarer

50er von Musikobmann Peter Schöpf

Unser langjähriger Obmann Peter Schöpf feierte bei unserem Frühjahrskonzert am 07. Mai seinen fünfzigsten Geburtstag. Natürlich ließ es sich die Musikkapelle nicht nehmen, eine Woche später das Ständchen zu überbringen und ihn so richtig hochleben zu lassen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch bei Peter für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz in unserer Musikkapelle bedanken.

C. P.



Fotos: Clemens Praxmarer

Schützenkompanie Karrösten - Sammlung und Schützenball 2016

Die Schützenkompanie Karrösten möchte sich auf diesem Weg bei der Bevölkerung von Karrösten für die zahlreichen Spenden bei der diesjährigen Haussammlung, die im Zuge der Balleinladungen erfolgte, recht herzlich bedanken.

Ebenso gilt ein herzliches Vergelt's Gott den Helfern und den zahlreichen Besuchern, die zum Gelingen eines hervorragenden Schützenballs 2016 beigetragen haben. Danke!

Mit kräftigem Tiroler Schützengruß
Schützenkompanie Karrösten

H. K.



Fotos: Esther Pechtl-Schatz

Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Haus und Kleingartenbereich

Seit 26.11.2015 wird bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zwischen beruflichen und nicht beruflichen Verwendern (Anwender im Haus und Kleingartenbereich) unterschieden. Während berufliche Verwender weiterhin zugelassene Pflanzenschutzmittel erwerben und verwenden dürfen, ist die Verwendung dieser Mittel für nicht berufliche Verwender im Hobbybereich auf Produkte für den Haus- und Kleingartenbereich beschränkt.

Diese Mittel dürfen aufgrund der Packungsgröße, Wirkstoffe und Formulierungen keine Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt darstellen.

Pflanzenschutzmittel für den Haus- und Kleingartenbereich müssen für die Anwendung durch den nicht beruflichen Verwender zugelassen und speziell für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich gekennzeichnet sein. Diese Produkte sind so beschaffen, dass sie ohne spezielle Kenntnisse durch nicht berufliche Verwender eingesetzt werden können. Die Packungsgrößen sind auf die Anwendung für den Haus- und Kleingartenbereich abgestimmt und auf eine maximale Einsatzfläche von 500 m² beschränkt.

Pflanzenschutzmittel, die keine Zulassung für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich

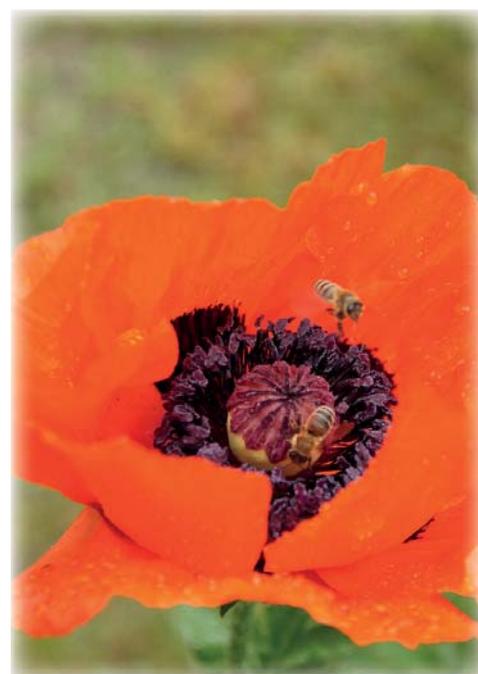


Foto: Günter Flür

haben, gelten seit 26.11.2015 ausschließlich als für den beruflichen Verwender geeignet und dürfen im Haus- und Kleingartenbereich nicht mehr verwendet werden.

Altbestände von nicht mehr erlaubten Pflanzenschutzmitteln können im Recyclinghof der Gemeinde entsorgt werden.

Wichtiger Hinweis: Auch beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln für den Haus- und Kleingartenbereich ist unbedingt auf die Flugzeiten der Bienen Rücksicht zu nehmen!!!

Obst - Gartenbauverein Karrösten

S. K.

SAGL-BAR HOBBY-FUSSBALL-TURNIER SAMSTAG 02. JULI 2016

Am Samstag, den **02. Juli 2016** veranstalten wir unser 2. Hobby-Fussballturnier am Sportplatz. Das Turnier wird um **10.00 Uhr** mit 14 Mannschaften gestartet.

Abends Preisverteilung mit anschließender After-Show-Party mit der Live-Band „Echt fett“

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

M. O.



Unser Kindergarten

Foto: Gitti Mayrhofer

v.l.n.r. 1.Reihe: Jona, Maria K., Anna-Lena, Linda, Theresa, Matteo

2.Reihe: Moritz, Antonia, Maria P., Emma, Lara, Liam 3. Reihe: Nora, Josef, Marvin, Matthias (auf dem Foto fehlt Rabea)

Das Kindergartenjahr 2015/2016 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Wir haben in diesem Jahr wieder sehr viel erleben und erfahren dürfen.

Das Schwerpunktthema „Gesundes Essen schmeckt doch“ hat uns das ganze Jahr über begleitet und wir haben immer wieder tolle Sinneserfahrungen mit verschiedenen Lebensmitteln machen dürfen. Eines der Höhepunkte war unser abschließendes Kochbuch-Projekt - zum Kindergartenabschluss haben wir nämlich unser eigenes Kochbuch gestaltet, in dem viele Rezepte enthalten sind, die wir im Laufe des Kindergartenjahres im Kindergarten ausprobiert haben.

Weiters hat uns noch jede Familie mit ca. zwei Rezepten von zu Hause dabei unterstützt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Danke nochmals an alle Eltern für die liebe Unterstützung.

Passend zum Jahresschwerpunkt fand am 30. Juni ein Elternabend mit der Diätologin, Frau Theresa Hasler, statt, bei dem wir auch die Eltern vom Kindergarten Karres zu uns nach Karrösten einluden.

Diese Veranstaltung war für uns kostenlos, da wir ganz großzügig vom AVOMED (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol) unterstützt wurden. Vielen Dank dafür!

Da wir gerade beim DANKESAGEN sind, ist es uns ein ganz großes Bedürfnis, uns bei MONIKA KONRAD zu bedanken. Monika kommt immer wieder zu uns in den Kindergarten und beschenkt uns mit tollen, selbstgestrickten Puppenkleidern. Diese Handarbeitsstücke sind richtige kleine Kunstwerke, die Monika liebevoll, mit kleinen Details, ausgestaltet und verziert.

Mittlerweile haben wir ganz viele verschiedene Garnituren, zu allen Jahreszeiten passend, in unserer Puppenecke. Vielen Dank, Monika, für diese tollen Geschenke, die du uns immer wieder machst. Wir schätzen sie sehr und deine Kunstwerke werden täglich von den Puppenmamis und Puppenpapis im Kindergarten verwendet!!!

Im Vordergrund einige der selbstgestrickten Garnituren von Monika Konrad

G. M.





Foto: Seelsorgeraum Inntal

Erstkommunion Karrösten

Nach einer guten und intensiven Vorbereitung mit Pfarrer Johannes durften Dominic, Michelle und Marco am Sonntag, dem 24. April 2016 zum ersten Mal Jesus in der Hl. Hostie empfangen. Der feierliche Gottesdienst war eine große Freude für die Pfarrgemeinde und die Familien der Erstkommunikanten. Marco und Dominic werden wir auch weiterhin als fleißige Ministranten ganz nah am Altar erleben dürfen. Es ist für uns Erwachsene immer auch eine Lehrstunde des Glaubens, wenn wir in den Gesichtern der Kinder die ehrliche und große Freude über Jesus aufleuchten sehen.

Pfr. Johannes Laichner

Jahreshauptversammlung des Krippenbauvereines

Am 16.04.2016 hielt der Krippenbauverein seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach den Berichten des Schriftführers, des Kassiers und der Obfrau bedankte sich Ehrengast BM Oswald Krabacher für die kulturellen Leistungen des Vereins und seine tatkräftige Mitwirkung in der Dorfgemeinschaft. Unter anderem übernimmt der Verein jedes Jahr im Monat Mai die Zustellung Essen auf Rädern an Sonn- und Feiertagen. Für langjährige Mitgliedschaft und seine fachliche Beratung und Mithilfe im Verein wurde Walter Gstrein geehrt. Obfrau Karin Praxmarer bedankte sich bei Walter und überreichte ihm ein Geschenk. Der heurige Krippenausflug zum Achensee findet am 28.08.2016 statt.

M. H.

Krippenbaukurs für Kinder und Erwachsene

Der Krippenbaukurs für Kinder findet Ende August statt. Die Teilnahme ist ab Geburtsjahrgang 2009 und älter möglich. Bei Kindern unter elf Jahren ist die Aufsichtspflicht eines Elternteils erforderlich. Außerdem bittet Karin die vorgeschriebene Grundplattengröße der Krippe von max. 40 x 30 cm unbedingt einzuhalten. Es besteht auch die Möglichkeit Laternenkrippen zu bauen. Die Kursgebühr beträgt € 30.- zuzüglich Material und Beleuchtung. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bei Obfrau Karin Praxmarer (Tel. 06508700456) erbeten. Der Erwachsenenbaukurs beginnt am 19.09.2016. Vorbesprechung ist am 15.09.2016 um 19 Uhr im Krippenlokal. Für alle Kurse stehen die Kursleiterinnen Karin Praxmarer und Maria Schöpf zur Verfügung.



Foto: Günter Flür

M. H.



Das Erdbeben von 1886

Am 28. November 1886 ungefähr gegen 1/2 12h. verbreiteten sich von der Gegend Nassereith-Imst-Mötz als Erschütterungszentrum aus die Wellen eines heftigen Bebens über einen Teil von Tirol und der östlichen Schweiz; von Baiern, Würtemberg und Baden und zwar innerhalb eines durch die Punkte: Meran, Pfelders, Sterzing, Kufstein, Rosenheim, München, Sigmaringen, Schaffhausen, Glarus, Trogen bei St. Gallen, Chur und Martinsbruck begrenzten Gebietes. In Nassereith (11 1/2 - 11 3/4 .p.) erhielt durch die 40-60s andauernden, ungemein heftigen Erdstöße beinahe jedes Haus von innen und aussen Sprünge; Schornsteine fielen von den Dächern und in einem Gasthofs stürzten Zimmerdecken ein; panischer Schrecken ergriff die Einwohner und in einigen Häusern suchte alles das Weite. In Tarrenz war das Beben ebenfalls sehr stark. Auf Schloss Starkenberg und in Imst (11h- 29m p.) wurde das von NO-SW gerichtete Beben die ganze Einwohnerschaft aus dem Schlafe geweckt und ein Kamin umgestürzt. Es war begleitet von einem Geräusche, wie solches der vom Sturme an die Felswände des Tschirgant geschleuderte Hagel hervorbringt. In Karrösten ergriff eine aus Männern bestehende Leichenwache unter Geschrei die Flucht. In Mötz 11h 28m p. folgten auf dumpfes Rollen zwei durch eine Zwischenpause von 2-3s getrennte so starke Stöße von SO nach NW, dass mehrere Leute fast aus dem Bette herausgerüttelt wurden. Im Pitztal ging dem von S nach N verlaufenden 2-3s andauernden Erdbeben ein Krachen, gleich einem Kanonenschuss voran; die Leute sprangen vor Furcht und Schrecken aus dem Bette. In Wenns und Fliess wurde das Beben kaum mehr verspürt, wohl aber bedeutend im Paznaun von O nach W und im

ganzen Stanzertal, wo es noch manchen Schläfer unsanft weckte. In Roppen wurden die Bewohner durch mehrere heftige Erdstöße buchstäblich aus dem Schlafe gerüttelt und Schüsseln fielen von den Stellagen. In Bichelbach war um 11h 15m p. ein Erdbeben, wovon besonders die zwei letzten, von W nach O gerichteten Stöße die Bewohner in Aufregung versetzten. In Telfs folgten in derselben Nacht gegen 21h noch zwei weniger starke Erschütterungen. In Seefeld erwachten durch mehrere von S nach N gerichteten Erdstöße viele Bewohner. In Flaurling erfolgte gegen 1/2 12h p. ein recht bedeutender Erdstoss in der wahrscheinlichen Richtung von SW nach NO. In Kematen machte ein ca.20s-andauernder, von S nach N gerichteter Erdstoss Leute wanken. In Innsbruck und Umgebung waren um 11h 25m p. ein oder zwei Erdstöße, darauf längeres Schaukeln in der Richtung O nach W fühlbar. In Kufstein wurde nur am linken Innufer ein Erdbeben beobachtet. In Steinach weckte 1/2 12h p. ein langer andauernder Erdstoss, begleitet von dumpfem Dröhnen den Beobachter. In Sterzing fühlte man um 11h 25m p. einen schwachen Erdstoss durch 1-2s, in Pfelders im Passeier 11 1/4.p. zwei Stöße von S nach N. In Meran und Umgebung um 1/2 12h

— 239 —

von Tirol und der östlichen Schweiz, von Baiern, Würtemberg und Baden und zwar innerhalb eines durch die Punkte: Meran, Pfelders, Sterzing, Kufstein, Rosenheim, München, Sigmaringen, Schaffhausen, Glarus, Trogen bei St. Gallen, Chur und Martinsbruck begrenzten Gebietes. In Nassereith (11 1/2 - 11 3/4 .p.) erhielt durch die 40-60s andauernden, ungemein heftigen Erdstöße beinahe jedes Haus von innen und aussen Sprünge; Schornsteine fielen von den Dächern und in einem Gasthofs stürzten Zimmerdecken ein; panischer Schrecken ergriff die Einwohner und in einigen Häusern suchte alles das Weite. In Tarrenz war das Beben ebenfalls sehr stark. Auf Schloss Starkenberg und in Imst (11h 29m p.) wurde durch das von NO-SW gerichtete Beben die ganze Einwohnerschaft aus dem Schlafe geweckt und ein Kamin umgestürzt. Es war begleitet von einem Geräusche, wie solches der vom Sturme an die Felswände des Tschirgant geschleuderte Hagel hervorbringt. In Karrösten ergriff eine aus Männern bestehende Leichenwache unter Geschrei die Flucht. In Mötz (11h 28m p.) folgten auf dumpfes Rollen zwei durch eine Zwischenpause von 2-3s getrennte so starke Stöße von SO nach NW, dass mehrere Leute fast aus dem Bette herausgerüttelt wurden. Im Pitztal ging dem von S nach N verlaufenden 2-3s andauernden Erdbeben ein Krachen, gleich einem Kanonenschuss voran; die Leute sprangen vor Furcht und Schrecken aus dem Bette. In Wenns und Fliess wurde das Beben kaum mehr verspürt, wohl aber bedeutend im Paznaun von O nach W und im ganzen Stanzertal, wo es noch manchen Schläfer unsanft weckte. In Roppen wurden die Bewohner durch mehrere heftige Erdstöße „buchstäblich“ aus dem Schlafe gerüttelt und Schüsseln fielen von den Stellagen. In Bichelbach war um 11h 15m p. ein Erdbeben, wovon besonders die zwei letzten, von W-O gerichteten Stöße die Bewohner in Aufregung versetzten. In Telfs folgten in derselben Nacht gegen 2h noch zwei weniger starke Erschütterungen. In Seefeld erwachten durch mehrere von S nach N gerichtete Erdstöße viele Bewohner. In Flaurling erfolgte gegen 1/2 12h p. ein recht bedeutender Erdstoss in der wahrschein-

p. zwei leichte Erdstöße. In Riffian brachte ein Erdstoss um 11 1/2h p. noch die Fenster klirren.

Am 1. Dezember um 11h p. wiederholte sich in Roppen das Erdbeben, war aber bedeutend schwächer als am 28. v. Mts. und wurde deshalb vielfach gar nicht bemerkt.

T. B. Nr. 278

Zeitschriften des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. PDF aus Buch Ferdinandeums_1002_Folge_3_Bd40|Seite1/4



Mountainbikerennen „Tschirgant Trophy“ und Sommer- nachtsfest der Sportunion Tschirgant Karrösten

Zum zweiten Mal wurde am 18. Juni 2016 die „Tschirgant Trophy“ durchgeführt. Heuer gastierte der Mountainbike Cup Tirol erstmals in Karrösten. Gemeinsam mit unseren radsportbegeisterten Kindern vom Dorf eröffneten die jüngsten RadfahrerInnen des Tirol Cups der Klasse U7 um 9:30 Uhr das Rennen. Rund 70 TeilnehmerInnen stellten am „Grombichl“ ihr sportliches Talent unter Beweis. Besonders stolz sind wir auf unsere einheimischen RennfahrerInnen der Sportunion Karrösten, die in der Dorfwertung folgende Platzierungen erzielt haben:



Rang	Vorname	Nachname	Team	Klasse
1	Liam	Schwarz	Sportunion Tschirgant Karrösten	U7 M
2	Jona	Strigl	Sportunion Tschirgant Karrösten	U7 M
1	Emma	Hadwiger	Sportunion Tschirgant Karrösten	U7 W
2	Antonia	Frischmann	Sportunion Tschirgant Karrösten	U7 W
1	Florian	Singer	Sportunion Tschirgant Karrösten	U9 M
2	Noah	Schwarz	Sportunion Tschirgant Karrösten	U9 M
3	Marco	Jöstl	Sportunion Tschirgant Karrösten	U9 M
1	Maya	Strigl	Sportunion Tschirgant Karrösten	U9 W
1	Helena	Schöpf	Sportunion Tschirgant Karrösten	U11 W
2	Manuela	Schöpf	Sportunion Tschirgant Karrösten	U11 W

Auf diesem Wege möchten wir euch nochmals zu eurer tollen Leistung gratulieren und uns für euer Mitmachen bedanken!

In der Sportklasse sicherte sich erneut Titelverteidiger Daniel Köll von der URC Ötztal in beeindruckender Form den Tagessieg.

Im Anschluss an die Siegerehrung rockte die Partyband „High Voltage“ die Bühne vor dem Sportplatz. Ihre musikalische Darbietung lockte viele BesucherInnen auf die Tanzfläche, und die kühlen Temperaturen konnten der aufgeheizten Stimmung im Zelt somit keinen Abbruch tun.

Das geplante Familienfest am darauffolgenden Sonntag mussten wir aufgrund des schlechten Wetters leider auf das nächste Jahr verschieben.

Ch. K.



Bildungsberatung Tirol

Erkenne deine Möglichkeiten mit der neuen INFOLINE und über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol

Kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung für alle

Die Themen Bildung und Beruf begleiten die Menschen natürlich auch in allen Tiroler Gemeinden über den Großteil ihres Lebens. Alle sind irgendwann mit Fragen konfrontiert, die für die berufliche Entwicklung richtungsweisend sind. Wo liegen meine Interessen und Stärken? Welche Weiterbildung passt zu mir? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten? Soll ich eine berufliche Neuorientierung wagen? Wie schaffe ich den Wiedereinstieg in das Berufsleben?

Zur Dienstleistung der Bildungs- und Berufsberatung zählen sämtliche Maßnahmen, die Menschen jedes Alters und in jedem Lebensabschnitt bei ihrer Wahl der Ausbildung oder des Berufs sowie bei ihrer Karriereplanung unterstützen. Das Angebot reicht dabei von Informationen zu Weiterbildungsangeboten oder finanziellen Förderungen über individuelle Beratung bis hin zur längerfristigen Begleitung.

Eine individuelle Bildungs- und Berufsberatung hilft dabei, die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu fördern, um die richtigen Antworten auf berufliche Fragen zu finden und in der Arbeitswelt am Ball zu bleiben. Von guten Entscheidungen profitieren nicht nur die Ratsuchenden selbst. Auch die ArbeitgeberInnen und der heimische Arbeitsmarkt freuen sich über motivierte und gut qualifizierte MitarbeiterInnen.

Die KOSTENFREIEN Angebote in Tirol:

INFOLINE 0800 500 820 – Bildung wählen

Die neue INFOLINE ist die zen-

trale Telefonnummer für alle Fragen rund um Bildung und Beruf in Tirol. Die kostenfreie und vertrauliche INFOLINE richtet sich insbesondere an Berufstätige, Arbeitssuchende und Personen mit beruflichen Veränderungs Wünschen im Alter von 18 bis 60 Jahren. Die INFOLINE ist unter 0800 500 820 oder per Email unter frage@bildungsberatung-tirol.at von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 15:00 erreichbar.

www.bildungsberatung-tirol.at - über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol

19 Beratungseinrichtungen bieten in Tirol an über 80 Standorten eine kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung an. Die Beratungsangebote richten sich an alle Erwachsenen in

Eine Initiative von
beschäftigungspakt tirol
Ein Projekt der
   
BILDUNGSBERATUNG Österreich
RECHENKREIS TIROL

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, des Landes Tirol, des Arbeitsmarktkommissariats Tirol sowie der Tiroler Arbeitsmarktförderungsfonds.
              

Tirol. Die wichtigsten Informationen zu allen Beratungsangeboten sind auf der Website www.bildungsberatung-tirol.at abrufbar.

Das breite Aus- und Weiterbildungsangebot der Tiroler Bildungseinrichtungen sowie die finanziellen Bildungsförderungen und -beihilfen des Landes Tirol werden durch ein vielfältiges und kostenfreies Angebot an Bildungs- und Berufsberatung ergänzt. Die Beratung erfolgt dabei stets durch kompetente und fachlich ausgebildete Bildungs- und BerufsberaterInnen.

Im Mittelpunkt der Beratung stehen die individuellen Interessen, Stärken und Wünsche der Ratsuchenden. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten die BeraterInnen Lösungsvorschläge und Antworten auf ihre jeweiligen Fragen.



Der Buchtipp

Die Ernte des Bösen - Ein Thriller von Robert Galbraith alias J.K. Rowling

Mit „Die Ernte des Bösen“ liefert J.K. Rowling (Bestsellerautorin der Harry Potter Bücher) unter ihrem Pseudonym wieder einen spannenden Thriller, der mit der richtigen Dosis britischen Humors versehen ist. Von Beginn an nimmt die Story ein rasantes Tempo auf und punktet vor allem mit viel psychologischer Raffinesse zu einem so grausamen wie rätselhaften Mordfall.

Zum Inhalt:

Nachdem Robin Ellacott ein mysteriöses Paket in Empfang genommen hat, muss sie zu ihrem Entsetzten feststellen, dass es ein abgetrenntes Frauenbein enthält. Ihr Chef, der private Ermittler Cormoran Strike, ist ebenfalls beunruhigt, jedoch kaum überrascht. Gleich vier Menschen aus seiner eigenen Vergangenheit fallen ihm ein, denen er eine solche Tat zutrauen würde – und Strike weiß, dass jeder von ihnen zu skrupelloser, unaussprechlicher Grausamkeit fähig ist.

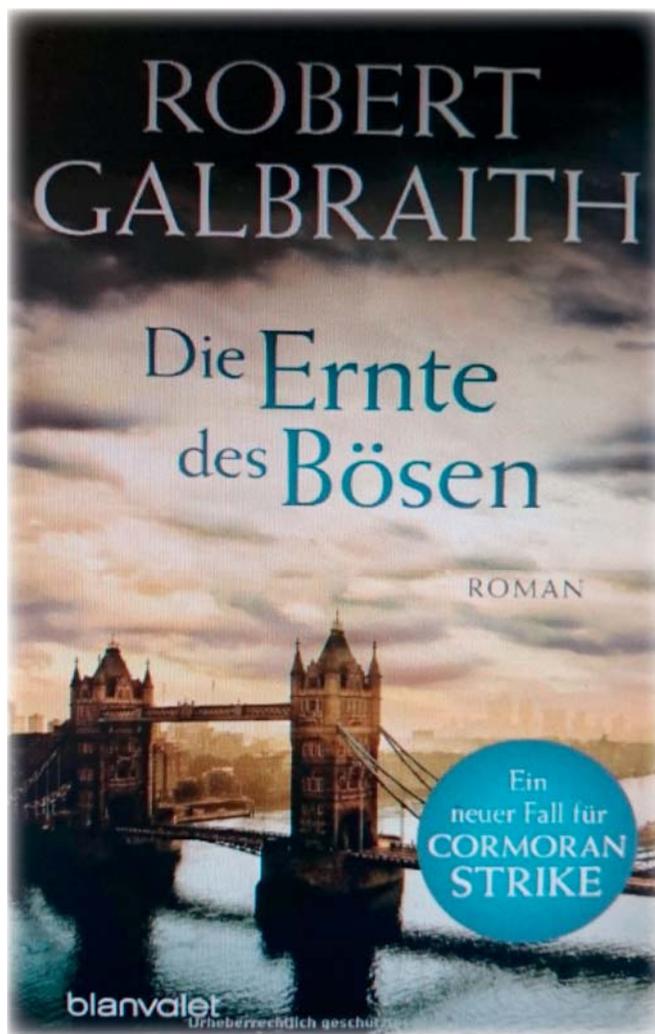
Während die Polizei sich auf den

einen Verdächtigen konzentriert, der für Strike immer weniger als Täter in Frage kommt, nehmen er und Robin die Dinge selbst in die Hand und wagen sich vor in die düsteren und verstörenden Welten der drei anderen Männer. Doch als weitere erschreckende Vorfälle London erschüttern, gerät das Ermittlerduo selbst mehr und mehr in Bedrängnis

Thrillerfans erwartet eine spannende Lesekost rund um ein sympathisches, cleveres Ermittlerduo, ganz im typisch englischen Stil.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Jeden Sonntag und Mittwoch von 19:00 bis 20:00 Uhr und zwar noch bis Ende Juni 2016. Danach gibt es eine Sommerpause bis Mitte September 2016. A. P.



Wir gratulieren ...

zum 85. Geburtstag



Erwin Hupfauf

zum 90. Geburtstag



Maria Prantl

Herzlich willkommen!



Chiara Scheyrer

Eltern: Nina Scheyrer, David Rauch

Geburtsdatum: 08.10.2015
 Gewicht: 3870 Gramm
 Größe: 55 cm



Rätsel

Das rechte Bild unterscheidet sich durch fünf Fehler vom linken Bild.

**Rätsel-Auflösung Ausgabe 44****Wer vermisst diese Katze?**

Info unter Tel.: 0664 830 9793

Vollversammlung der Agrargemeinschaft Karrösten

Am 18.02.16 fand bei der Vollversammlung die Neuwahl des Obmannes und Obmann – Stellvertreter sowie des Kassaprüfers statt. Folgende Agrarmitglieder wurden in die Funktionen gewählt:

Obmann	Johann Krabacher
Obmann – Stellvertreter	Thomas Thurner
Kassaprüfer	Christof Sailer

Der scheidende Obmann Gabriel Raffl bedankte sich bei allen Mitgliedern, ganz besonders bei den Ausschussmitgliedern und Ersatzmitgliedern, beim ausgeschiedenen Obmann-Stellvertreter Johann Praxmarer und allen Funktionären. Ein Dank erging auch an den Schriftführer Josef Köll - Zirm.

Der neu gewählte Obmann übernahm den Vorsitz, dankte dem scheidenden Obmann Gabriel Raffl für seine Tätigkeit und stellte der außerordentlichen Vollversammlung die Frage um Wortmeldungen. Da diese ausblieben, schloss der neue Obmann Johann Krabacher die Vollversammlung und bedankte sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit sowie für die Aufmerksamkeit und rege Teilnahme.

G. F



„Die Gesundheit liegt im Darm“

„Der Tod sitzt im Darm“

„Der gesunde Darm ist die Wurzel aller Gesundheit“

darum stellen wir euch heute ein Rezept und eine Kur zur Verbesserung der Darmflora vor.

.... sagen die Chinesen

.....diesen Satz prägte einst Paracelsus und

..... formulierte bereits Hippokrates,

SAUERGEMÜSE

Seit Jahrhunderten ist die Heilkraft von rohem fermentiertem Gemüse in vielen Kulturen auf der Welt bekannt. Fermentiertes Gemüse war auch bei uns einst wichtiger Bestandteil der Wintervorräte. Sie sorgten in der gemüse- und salatarmen Jahreszeit für eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Neben ihrem köstlichen Geschmack liefern fermentierte Gemüse außerdem lebendige Bakterienkulturen. Diese sorgen für eine gesunde Darmflora, stärken unsere Abwehrkräfte und machen immun gegen viele Krankheiten.

Fermentiertes Gemüse im Handel ist oft wertlos, da dieses pasteurisiert ist, also nicht mehr roh und daher auch keine nützlichen Eigenschaften mehr enthält.

Man kann fermentierte Gemüse aber auch selbst herstellen. Das Ergebnis sind hochwertige Produkte, die man in dieser Qualität nirgends kaufen kann.

So stellen Sie sich Ihr eigenes fermentiertes Gemüse her:

Hobeln oder reiben Sie Kohl, Karotten, Rote Bohnen, Rüben, Knoblauch, Zwiebeln, etc. so fein wie möglich. Geben Sie dann etwas hochwertiges Kristallsalz und/oder

Meeresgemüse (z. B. Dulse-Algen, Salat des Meeres o. ä.), Wacholderbeeren oder einige Kümmelkörner hinzu. Rühren Sie die Mischung (ungefähr zehn Minuten lang), damit sich Saft (Lake) bildet.

Schichten Sie jetzt das Gemüse dicht in ein geeignetes Gefäß, z. B. einen Topf aus Keramik. Bedecken Sie das Gemüse mit einem Teller oder einem anderen Deckel, der gut auf das Gefäß passt, so dass keine Luft an das Gemüse kommen kann. Der Teller bzw. Deckel muss direkt auf dem Gemüse aufliegen.

Quelle: Zentrum der Gesundheit

Die Gläser für die Herstellung des Sauren Gemüses können bei Fa. Rekrü in Kressbronn bestellt werden: Bei Interesse bitte in der Gemeinde melden, es könnte eventuell eine Sammelbestellung getätigt werden.

SAUERGEMÜSE - persönliches Rezept von Manfred Lechner:

- 2 Kohlrabi
- 2 Karotten
- ¼ Kopfsalat
- 1 Frühlingszwiebel
- 8 Blätter Bärlauch
- 2 Zucchini
- 1 Bund Radieschen
- 1 kl. Schwarzen Rettich
- 4 Pfefferoni
- Gewürze: Thymian, Salz, Pfeffer, Senfkörner
- Buttermilch

Als Salz nimmt Manfred einen Leckstein vom Lagerhaus, zerkleinert ihn und füllt die Stücke in ein 3- oder 5-Liter-Glas (altes Gurkenglas), füllt dieses mit Wasser auf, bedeckt das Glas mit einem Tuch und entnimmt die Salzlake zum Würzen aller Speisen.



SAUERKRAUT nach „Christelers Lois“

Kraut vorzugsweise „Braunschweiger Kraut“ hobeln, mit Salz, Knoblauch und Wacholderbeeren – je nach Gefühl und Geschmack - würzen, festdrücken und in einem speziellen Gärtopf gären lassen. Das Braunschweiger Kraut kann im Herbst in einzelnen Lebensmittelläden bestellt werden.

B. G.



HONIG –DAS FLÜSSIGE GOLD –TEIL2

Senfkörner – Kur (bekannt als Darmbürste) – ausprobiert von Lechner Manfred

Jeden Morgen vor dem Frühstück ein Esslöffel Senfkörner unzerkaut mit Wasser schlucken. Dauer: 3 Wochen.

Die Senfkörner passieren unverdaut den Magen und gehen erst im Darm auf. Das ätherische Senföl tritt aus und wirkt entgiftend. Zugleich entsteht in den unverdaulichen Senfschalen ein Unterdruck, so dass in die leeren Senfschalen nun Bakterien, Schlacken etc. aufgenommen werden können und verlassen so den Dickdarm auf natürliche Weise.

HONIG-CURRY-SENF

Ein Honig-Curry-Senf ist beim Grillen ein toller, individueller Geschmack. Das Rezept ist total simpel und er hält sich auch in einem verschlossenen Glas im Kühlschrank einige Wochen. Für den Honig – Curry –Senf mischt ihr ganz einfach,...

- 125 ml scharfen Senf
- 100 g Honig
- 5 El Sauerrahm
- 1 gehäuften Tl Currypulver
- Kräutersalz und Pfeffer

...zusammen und stellt das ganze kühl. Passt eigentlich zu allem Ge grillten, aber besonders gut zu Hühnerfleisch!



Auch in der zweiten s'Dachle Ausgabe des Jahres 2016 möchte ich wieder über den HONIG berichten. In der Zwischenzeit habe ich in den Frühjahrsmonaten einen mehrwöchigen Jungimker-Abendkurs in Imst besucht und kann daher sagen, dass mich das Thema Imkern, Bienen und Honig nun noch mehr fasziniert und begeistert als zuvor. Es ist sehr erstaunlich und wahnsinnig interessant, mit welchen Raffineszen die Natur die Bienenwelt ausgestattet hat!

Wie bereits berichtet, enthält Honig viele gesunde Vitamine und Nährstoffe, er sollte, aufgrund seiner gesunden Wirkung und seiner Naturbelassenheit, viel öfter in Rezepten Verwendung finden. Es kön-

nen Suppen mit Honig angereichert, Fleisch- oder Dessert- Rezepte können damit verfeinert werden. Oder wie wäre es mit einem Löffel Honig zu Salat? Einfach ausprobieren und den neuen gesunden Geschmack auf der Zunge zergehen lassen.

Mir haben schon einige Leserinnen berichtet, dass sie die Honigrezepte der Frühjahrsausgabe bereits ausprobiert haben und diese bei deren Familien sehr gut angekommen sind – was mich sehr freut!

Ich habe mich dieses Mal für sommerliche Rezepte, die ich bereits öfters beim einen oder anderen Grillfest angewendet habe, entschieden.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und gutes Gelingen!!!

GEGRILLTE SPARE RIBS (die Marinade reicht ca für 1 kg Fleisch)

Gegrillte Spare Ribs sind ein beliebtes Grillgut im Sommer! Bei diesem Rezept finde ich es immer besonders fein, dass alles bereits am Vortag vorbereitet wird.

Für die Tomaten Honig Marinade mischt ihr,...

- 1/2 l passierte Tomaten
- 4 El Honig
- 3 El Sojasauce
- 3 kleingeschnittene Knoblauchzehen
- 1 El kleingeschnittenen Ingwer
- 1/8 l Cherry

...zusammen und erwärmt alles in einem Topf. Die Rippchen in kleine Stücke zu 3 Rippchen schneiden und in den Topf zur Marinade geben. Das ganze bei mittlerer Hitze, zugedeckt, ca.15 Minuten köcheln lassen. Dann abgedeckt über Nacht in den Kühlschrank stellen. Am nächsten Tag werden die Rippchen etwas von der Sauce befreit, auf den heißen, leicht eingefetteten Grillrost oder das Grillblech gelegt und an der heißesten Stelle des Grills ca. 15 Min. gegrillt. Gelegentlich wenden und mit der Sauce einstreichen.



M. G.

